

Schwanauer Kooperationsmodell

Die Gemeinde Schwanau stellt seit längerem fest, dass an den beiden kommunalen Kläranlagen zeitweise enorme Mengen an Abwasser ankommen, die dort nicht hingehören. Im Einzugsgebiet der Kläranlage Süd stehen zur Entwässerung der öffentlichen und privaten Abwässer zwei getrennte Kanäle für Schmutz- und für Regenwasser zur Verfügung. Dies bedeutet, dass an der Kläranlage lediglich verunreinigtes Schmutzwasser ankommen dürfte.

Dass dies nicht so ist, hat mehrere Ursachen:

1. Durch undichte und defekte Kanäle dringt bei hohen Grundwasserständen eine große Menge an sauberem Grundwasser in die Schmutzwasserkanäle ein. Über diese gelangt das saubere Wasser zur Kläranlage.
2. Bei Regenwetter ist festzustellen, dass ebenso eine erhebliche Wassermenge zusätzlich zum Schmutzwasser der Kläranlage zufließt. Dies hängt damit zusammen, dass auf den privaten Grundstücken versehentlich teilweise Dach- oder Hofflächen an den Schmutzwasserkanal angeschlossen wurden.

Diese Situation (Fremdwassereinleitung) führt zum Beispiel dazu, dass die Reinigungsleistung der Kläranlage vermindert wird. Für Sie selbst unmittelbar spürbar sind die mit den Wassermengen verbundenen Betriebskosten. Die durch den Transport und die "Aufbereitung" des ursprünglich sauberen Wassers anfallenden Betriebskosten finanziert jeder Einwohner über die Abwassergebühren mit.

Die Gemeinde hat in den letzten Jahren mit erheblichem finanziellen Aufwand begonnen, die Aufgabe im öffentlichen Bereich zu lösen (z.B. Kanalsanierung Mühlenstraße, Wittenweierer Straße, Schachtsanierung in Allmannsweier, Nonnenweier und Wittenweier, Sanierung öffentlicher Kanäle im Pilotprojektgebiet Allmannsweier, Sanierung öffentlicher Kanäle in Nonnenweier und Allmannsweier, Sanierung öffentlicher Kanäle Ortsmitte Ottenheim).

Gemeinderat und Verwaltung haben es sich zur Aufgabe gemacht, dieses Problem ganzheitlich zu lösen. Wir haben erkannt, dass die isolierte Betrachtung des Problems allein im Bereich der öffentlichen Kanäle und Leitungen nicht zum Erfolg führen kann.

Deshalb wird seit Anfang 2004 im "Kooperationsprojekt Fremdwasserbeseitigung" mit den jeweiligen Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern auch auf den Grundstücken das Fremdwasserproblem in Angriff genommen.

Die Auswertungen der Daten im Pilotprojekt Allmannsweier zeigen mittlerweile, dass dieses Vorgehen den gewünschten Erfolg bringt. Die Fremdwassermengen sind dort bereits deutlich zurückgegangen.

Nachdem in Teilentwässerungsgebieten im Ortsteil Allmannsweier die Sanierungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen und im gesamten Ortsteil Nonnenweier die Erfassungs- und zum Teil auch die Sanierungsarbeiten durchgeführt wurden, haben wir in einem I. Teilabschnitt in Ortsteil Wittenweier im September 2012 mit den Erfassungsarbeiten begonnen.

Hohe Grundwasserstände und starke Regenfälle haben zu einer massiven Überlastung der Kanalisation in Allmannsweier und zur zweitweisen Entlastung über den Entengraben geführt. In enger Abstimmung mit dem Landratsamt Ortenaukreis - Amt für Wasserwirtschaft und Bodenschutz - werden die ursprünglich ab 2018 vorgesehenen Kanalsanierungen im Ortsteil Allmannsweier vorgezogen und die begonnen Kanalsanierungsarbeiten im Ortsteil Wittenweier im Anschluss weitergeführt.

Nach dem I. Teilabschnitt „Gewerbegebiet Allmannsweier“, II. Teilabschnitt „Briehel-Süd“, dem III. Teilabschnitt „Briehel und angrenzende Grundstücke“ und dem IV. Teilabschnitt „Vogelsand, Herrenweg, Teilbereich Briehelweg und Stubenstraße“ wird das Fremdwasserprojekt in weiteren Teilabschnitten weitergeführt.

Die Eigentümer werden zu Beginn der jeweiligen Maßnahme in einer separaten Veranstaltung über die Abläufe informiert.

Gemeinsam haben wir in den letzten 12 Jahren erfolgreich große Anstrengungen unternommen, um das Thema „Fremdwasserbeseitigung“ nachhaltig anzugehen. Lassen Sie uns den eingeschlagenen Weg weiter so erfolgreich Schritt für Schritt gemeinsam gehen.